



**Der Kinderschutzbund**  
Kreisverband  
Landkreis Harburg

Liebe Kinderschützer:innen,

**„Kinder haben Rechte – auf Leben, Liebe, Lachen“** – so schreibt es der emeritierte Hauptpastor des Hamburger Michel, Helge Adolphsen, in seiner wöchentlichen Kolumne im Hamburger Abendblatt. Die aktuelle Zeitschrift des DKSB nimmt dieses Thema auf und fragt: „Wo und wie kommen Kinder im deutschen Recht vor? Ist das ausreichend – und auch mit der UN-Kinderrechtskonvention im Einklang? Es sind spannende Fragen, denen sich vor allem die Justiz stellen muss, um all die Rechte, die im Sozialgesetzbuch (SGB VIII) festgeschrieben sind, zu gewährleisten.

Die Pandemie hat vielen Familien belastende Einschränkungen abverlangt, deren Folgen wir noch nicht abschätzen können. Immer mehr Kinder benötigen psychologische Hilfe, doch die Nachfrage übersteigt das Angebot an Therapieplätzen. Fachleute fordern Präventionsmaßnahmen und niedrigschwellige Hilfe, die durch gute Vernetzung von Kitas, Schulen, Jugendämtern und Angeboten, z.B. des Kinderschutzbundes, Unterstützung sichern können.

Nun sehen wir auch die ganze Not und das Elend, das der Krieg in der Ukraine anrichtet. Wir haben mit unseren kleinen Aktionen zu helfen versucht. Unsere „Schuhaktion“ kam gerade zum richtigen Zeitpunkt und unsere Teddys werden insbesondere den Kindern gegeben, die geimpft werden oder sich einer anderen ärztlichen Untersuchung unterziehen müssen und dabei Trost und Ablenkung brauchen.

Um auf all die Probleme, aber eben auch Hilfen hinweisen zu können, benötigen wir die Presse. Wir haben mit dem „Nordheide Wochenblatt“ und da besonders in der Person von Herrn A.- H. Haase einen Partner, der den Kinderschutzbund fair, humorvoll, kundenorientiert und engagiert mit seiner Redaktionsarbeit unterstützt. Wir danken dafür und gratulieren noch nachträglich zum 25jährigen Firmenjubiläum.

Einen großen Erfolg können wir mit einem Online-Infoabend zum Thema „Cyber-Grooming“ vermelden. Mehr als 200 Eltern haben sich zugeschaltet, um von den Fachleuten von der Polizeiinspektion Harburg, der resofabrik und dem DKSB Antworten zu finden im Umgang mit dieser Herausforderung der Medienwelt.

Zusätzlich gab es einen offenen Elternabend von unseren Mitarbeiter:innen S. Wriede und M. Lutz für Kita- und Grundschulern mit dem Thema „Wie kann ich mein/e Kin d/er in der digitalen Welt stärken?“

Zu diesem Themenkomplex gibt darüber hinaus eine Veranstaltungsreihe unter unserer Mitwirkung mit dem Titel „Viva la Prävention“ u.a. zu den Themen „Medienerziehung – (Digitale) Medien im Familienalltag“ (22.6.2022), „Jugend(arbeit) und soziale Medien“ (12.7.2022) und „Grooming“ (30.8.2022). Veranstaltungsort ist die Grundschule Marschacht, es besteht jedoch auch die Möglichkeit, digital per Streaming an den Veranstaltungen teilzunehmen. Näheres unter [www.viva-la-praevention.de](http://www.viva-la-praevention.de)

Wir freuen uns sehr darüber, dass Sie unsere Arbeit mit Ihren Spenden unterstützen und danken Ihnen dafür. Einen ordentlichen Schub löste die Spende der **NDR-Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“** aus.

Aus der Presse konnte man entnehmen, dass die NDR-Benefizaktion eine Rekord-Spendensumme eingebracht hat, insgesamt sind über 6 Millionen Euro eingegangen. Damit wurden 170 Projekte der vier



**Der Kinderschutzbund**  
Kreisverband  
Landkreis Harburg

Landesverbände des Deutschen Kinderschutzbundes im Norden unterstützt. Allein in Niedersachsen wurde 64 Projekte und Initiativen gefördert, darunter auch **unser SESK- Projekt**, für das wir verteilt auf vier Jahre jeweils einen Betrag von 9000 Euro erhalten. Das bedeutet für uns, dass wir dieses erfolgreiche Präventionsprojekt weiterhin anbieten können, obwohl der Landkreis sich aus der Finanzierung zurückgezogen hat.

Über das Konzept und einzelne Inhalte erfahren Sie mehr auf unserer Website unter **„Starke Eltern – Starke Kinder“**.

Und jetzt noch eine interne Information: Das Bundeskinderschutzgesetz fordert von allen, die mit Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen arbeiten, den Kinderschutz, Beteiligungsverfahren und Beschwerdemanagement in die eigenen Arbeitsbezüge einzuführen und konsequent umzusetzen.

Wir - das sind die pädagogischen Fachkräfte, die Verwaltung und die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder unterstützt durch Fachkräfte des Kinderschutzzentrums Nord-Ost- Niedersachsen - haben die im September 2019 begonnene die Arbeit an unserem **Schutzkonzept** wieder aufgenommen und sind zu einem guten Weg zu einem „vorläufigen“ Ergebnis. „Vorläufig“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass es uns bewusst ist, dass ein solches Schutzkonzept als ein sich kontinuierlich verändernder Prozess zu verstehen ist und aufgrund von Gefahrenpotentialen und Gelegenheitsstrukturen, die sich im Alltag ergeben, immer wieder neu betrachtet und ggfs. angepasst werden muss. Das bedeutet, dass der Kinderschutzbund sich regelmäßig, und zwar mindestens einmal jährlich, mit der Thematik befasst. Sie können das Ergebnis unserer Arbeit demnächst auf unserer Internetseite ansehen.

**Bleiben Sie uns gewogen und erzählen Sie von unserer Arbeit.**

**Herzliche Grüße**

**Ihr Team vom Kinderschutzbund  
Kreisverband Landkreis Harburg e.V.**

Spendenkonto  
• Sparkasse Harburg-Buxtehude • IBAN DE76 2075 0000 0006 0012 75 •  
BIC NOLA DE 21 HAM